

Beschluss:

Beraten wird die Drucksache inklusive der aktuellen Veränderungsliste zum Stand 27.11.2014 (Anlage 1 zu TOP 14.).

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras bringt mit seiner Rede zum Haushalt den Antrag ein. Eingangs dankt er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, insbesondere des Fachdienstes Haushalt und Finanzen für die in diesem Zusammenhang geleistete Arbeit, aufgrund der es gelungen war, die Beschlussvorlage so frühzeitig einzubringen, dass die Beratung und Beschlussfassung noch in 2014 ermöglicht wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras weist auf die positive Entwicklung und auf wesentlichen Kennzahlen des Haushaltsentwurfs hin.

In der Vergangenheit seien die Ergebnisse oftmals sogar besser gewesen als der Plan. Ggf. könnte im Ergebnis eine „schwarze Null“ stehen. Ziel sei es, die Verschuldung zu reduzieren.

Herr Stadtpräsident Strohdiek erläutert sodann die weitere Vorgehensweise bei der Beratung und Beschlussfassung zu den TOPs 14. und 15.

Nach den Haushaltsreden der Fraktionen sollen die einzelnen Änderungs-/Ergänzungsanträge der Fraktionen beginnend mit dem Ergebnisplan zur Abstimmung aufgerufen werden. Im Anschluss folgen entsprechend die Anträge zum Finanzplan, wobei die Anträge zum Themenkomplex „Großflecken bzw. Innenstadt“ vorangestellt werden. Zum Abschluss wird über den Haushalt unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen abgestimmt.

Dann (TOP 15.) wird über den Stellenplan – ebenfalls unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen - abgestimmt.

Wie im Ältestenrat beschlossen, soll auf die Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nach Fraktionsmitgliedern verzichtet werden. Es wird nur festgestellt ob einem Antrag mehrheitlich zugestimmt wurde bzw. ob dieser mehrheitlich abgelehnt wurde und mit den Stimmen welcher Fraktionen dies erfolgt ist.

Es besteht Einvernehmen, entsprechend zu verfahren.

Es folgen die Haushaltsreden der Fraktionen vorgetragen in der Reihenfolge gem. Fraktionsgröße.

Einvernehmlich wird der Verwaltung für die frühzeitige Erstellung des Haushaltsentwurfs und die Vorbereitung der Beratung Lob und Dank ausgesprochen.

Ebenso einvernehmlich wird die Notwendigkeit, den Haushalt weiter zu konsolidieren, betont. Ziel sei es, nicht nur einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen sondern Überschüsse zu erwirtschaften, um somit Schuldenabbau betreiben zu können.

Es wird darauf hingewiesen, dass die gute Ertragslage auf Faktoren beruht, auf die die Kommunen nur sehr bedingt Einfluss haben. Angesichts der Relevanz der Gewerbesteuererträge einerseits und der Notwendigkeit, die Sozialausgaben weiter zu reduzieren, andererseits wird die Bedeutung einer entsprechend zielgerichteten Ansiedlungspolitik und die Schaffung von Arbeitsplätzen betont.

Zudem wird bezogen auf den Haushalt mehr Transparenz gefordert.

Eine outputorientierte Steuerung sei mit dem Haushalt in der vorliegenden Form nicht möglich. Es fehle an der Verknüpfung mit Zielvorgaben.

Ratsherr Ruge regt an, dem nächsten Haushalt eine Übersicht beizufügen, der zu entnehmen ist, ob Leistungen freiwillig, als Bestandteile von Pflichtaufgaben oder im Rahmen von weisungsgebundenen Aufgaben erbracht werden.

Bei neuen Aufgaben soll darauf hingewiesen werden, ob das Konnexitätsprinzip zu berücksichtigen war.

Im Anschluss an die Haushaltsreden wird die Sitzung um 13.25 Uhr für eine Pause unterbrochen. Um 14.30 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Zu der Drucksache liegen die Änderungs-/Ergänzungsanträge der Fraktionen getrennt nach Ergebnisplan (E-1 bis E-18) und Finanzplan (I-1 bis I-32) vor.

Die Anträge von CDU und SPD zum Themenkomplex „Großflecken bzw. Innenstadt“ sind jeweils als GC1 bis GC9 (CDU) und GS1 bis GS7 (SPD) zusammengefasst.

Diese Anträge der Fraktionen werden nach Teilplänen sortiert zur Abstimmung aufgerufen. Die zur Abstimmung entwickelte Liste wird allen Ratsmitgliedern vor dem Einstieg in die Beratung vorgelegt. Sie ist der Niederschrift als Anlage 2 zu TOP 14. beigelegt.

Die Anträge selbst sind dieser Niederschrift als Anlage 3 zu TOP 14. beigelegt.

Das Protokoll über die Beratung der Anträge zum Ergebnisplan mit den Abstimmungsergebnissen ist dieser Niederschrift als Anlage 4 zu TOP 14. beigelegt.

Das Protokoll über die Beratung der Anträge zum Themenkomplex „Großflecken bzw. Innenstadt“ mit den Abstimmungsergebnissen ist dieser Niederschrift als Anlage 5 zu TOP 14. beigelegt.

Das Protokoll über die Beratung der Anträge zum Finanzplan mit den Abstimmungsergebnissen ist dieser Niederschrift als Anlage 6 zu TOP 14. beigelegt.

Beim Einstieg in die Beratung der jeweiligen Anträge wird hinterfragt, ob eine Vorberatung in den Fachausschüssen dienlich sei. Angesichts der Tatsache, dass diese sich jetzt nicht mehr realisieren lässt, wird angeregt, die Vorberatung des Haushaltsentwurfs künftig auch auf die Fachausschüsse auszudehnen.

Im Anschluss an die Beratung und Beschlussfassung zu den Änderungs-/Ergänzungsanträgen der Fraktionen wird über die Haushaltssatzung 2015 / 2016 und den Haushaltsplan mit Anlagen inklusive der aktuellen Veränderungsliste zum Stand 27.11.2014 und unter Berücksichtigung der soeben beschlossenen Veränderungen abgestimmt.

Der so abgeänderten Vorlage wird einstimmig zugestimmt.